

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 92.

Sonnabend den 16. November 1901.

11. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** In einfacher, echt familiärer Weise feierte am Mittwoch unter gleichzeitiger Abhaltung seiner Jahres-Hauptversammlung im Gasthof zum Anker der hiesige Frauenverein die 25. Wiederkehr des Tages, an welchem die Gründung des Vereins erfolgte. Ansprachen des Herrn Pfarrer Dittrich und die Ueberreichung eines Ehrengeschenks an die Leiterin, Frau Oberlehrer Busche, welche von Anfang an bis heute das Amt einer Vorsteherin erprießlich verwaltet hat, zeichneten die Feier aus. Aus der Geschichte des Vereins sei folgendes hervorgehoben: Am 24. November 1876 war es, als erstmalig 17 Frauen im Gasthof zum Anker behufs Gründung eines Frauenvereins zusammenkamen und am 13. Dezember desselben Jahres traten weitere 19 Frauen ein, so daß am Jahreschlusse der Verein als festgegründet gelten konnte. Von den Gründerinnen gehören zur Zeit noch 9 dem Vereine an. Zur Vorsteherin wurde Frau Oberlehrer Busche gewählt, welche, wie schon oben erwähnt, 25 Jahre lang dieses Amt bekleidet hat. Während des Vierteljahrhunderts sind dem Vereine 155 Frauen beigetreten, von denen 11 durch Tod und 89 freiwillig, teils durch Wegzug, teils aus anderen Gründen ausgeschieden, so daß der Verein bis jetzt noch 55 Mitglieder stark ist. Im Ganzen sind 153 Sitzungen abgehalten worden. Die Gesamt-Einnahme betrug in dem verfloffenen Zeitraume 10,089 Mk. 06 Pf., die Ausgabe 10,025 Mk. 70 Pf., an Monatssteuern wurden 5632 Mk. 80 Pf. vereinnahmt und 4906 Mk. 04 Pf. als Unterstützung an Bedürftige verausgabt. Aus der Reihe der außerordentlichen Eingänge treten hervor: Gnadengeschenk Ihrer Majestät der Königin 156 Mk., das Moritz Schögel'sche Legat 4000 Mk., Geschenk von einzelnen Personen 243 Mk., Anteiliger Ertrag der Kinderkonzerte 194 Mk., Geschenk vom Verein „Thalia“ 181 Mk., Ertrag anderer Konzerte 258 Mk. usw. Von den gesamten Einnahmen konnten, außer dem Stiftungskapitale und den schon genannten Unterstützungen, 30 Mk. der Lutherstiftung, 30 Mk. der Gemeindefürsorge und 6 Mk. dem Pestalozzverein gespendet, ferner 360 Mk. als Reservefonds und 124 Mk. 96 Pf. als verfügbare Sparfasseinlage gebildet, wie auch 11 Mk. 60 Pf. zum Schluß unserer künftigen Kirche gesammelt werden.

**Bretinig.** Der R. S. Militärverein „Saxonia“ hat es für die Abende vom 17. bis 19. November übernommen, das großartige Festspiel „Deutsche Kriegsjahre und der Burenkrieg“ im hiesigen Schützenhause zur Aufführung zu bringen. Dasselbe wird in 25 lebenden Bildern mit bengalischer Beleuchtung von ca. 80 Personen, Mitgliedern des R. S. Militärvereins, Damen und Kindern, dargestellt und führt uns Bild 1 Fort Friedrichsburg vor Augen. Fort Friedrichsburg, eigentlich Groß-Friedrichsburg genannt, ist eine Festung, welche 1683 von der Marine des Großen Kurfürsten von Brandenburg unter Major v. d. Gröben auf dem Berge Maniro an der Küste von Guinea zum Schutze der daselbst angelegten Kolonien errichtet wurde. Diesem Bilde folgen eine Anzahl aus Deutschlands Kriegszeiten, z. B. die Freiheitskriege usw., denen sich 2 Bilde glücklicher Wiederkehr aus dem Feldzuge anschließen, womit der 1. Teil seinen Abschluß findet. Der 2. Teil führt uns die Zeiten aus Deutsch-

lands großen Tagen (1870/71) vor Augen. Welch großartige Erinnerungen diese Zeit uns vorführt, dürfte gewiß einen jeden Deutschen erfreuen, dieselben heute nach 30 Jahren einmal im Bilde wieder zu sehen. Ist es doch der Kampf um Deutschlands Größe gewesen, welche die siegreichen Schlachten von damaliger Zeit gereift haben und dem Franzosen seine Machtstellung gegenüber Deutschland entzogen hat. Die 3. Abteilung führt uns das sagenumwobene Kyffhäuser-Denkmal vor Augen. Der alte Barbarossa, durch die glänzenden deutschen Siege aus seinem Schlafe erwacht, befiehlt Germania, die deutsche Kaiserkrone, zur dauernden Erinnerung an jene glorreiche Zeit, Kaiser Wilhelm zu überreichen, während die 4. Abteilung uns den jetzt noch arg wütenden Freiheitskrieg der Buren vor Augen führt, den jedes deutsche Herz mitfühlend als ein verzweifelter Kampf um die heimische Scholle des letzten Stammes des tapferen Burenvolkes. — Es ist daher Jedermann zu empfehlen, die großartige Bearbeitung dieses Werkes eines Besuches zu würdigen, zumal ein guter Teil des Ertrages der Rasse des R. S. Militärvereins „Saxonia“ in Bretinig zufließt und die Darstellungen als vorzüglich zu nennen sind. Die militärischen Charaktere sind fast durchweg neu und tragen ein elegantes Gepräge zur Schau. Näheres im Inseratenteile.

**Großröhrsdorf.** Im hiesigen Elektrizitätswerke fand am Dienstag nachts 11 Uhr eine Explosion des Sammelbassins für heißes Wasser statt, wodurch leider der 35jährige Betriebsleiter Richard Mausch, Vater von einem Kinde, und der 32jährige Maschinist Bernh. Philipp, Vater von 5 Kindern, getötet wurden. Ueber das entsetzliche Unglück wird folgendes berichtet: Das fragliche Bassin war erst am 12. d. M. in Benutzung genommen worden. Der genannte Betriebsleiter und der Maschinist haben nun an demselben in erwähnter Nacht irgend welche Vorrichtung vornehmen wollen. Nachdem die Dampfmaschine außer Betrieb gesetzt war, hatte Philipp das einseitige Offenlassen des Ventils des Kesselrohres angeordnet, um das Durchziehen des Dampfes zu ermöglichen. In Unkenntnis dieser Maßnahme hat jedoch darauf der zweite Maschinist, namens Preuß, welcher die Kesselheizung zuletzt besorgt hatte, das Ventil wieder geschlossen. Von einem Heizer auf die vorerwähnte Anordnung aufmerksam gemacht, hat P. deshalb das Ventil durch zweimalige Umdrehung wieder geöffnet. Kurz darauf ist die Explosion, sowie die sofortige Tötung Philipps erfolgt, während Mausch nach 5 Stunden infolge der erlittenen schweren Verletzungen unter unfäglichen Schmerzen verstarb.

— Die sächsische Regierung wird Ende dieses Monats durch eigene Vertreter Verhandlungen mit den deutschen und österreichischen Eisenbahnverwaltungen einleiten zwecks einheitlicher Gestaltung der Personentaxen.

— Den Postbehörden wurde, nach der „T. N.“, gestattet, die Landbriefträger für die Zeit ihrer Bestellgänge mit dem neuen Infanterie-Seitengewehr auszurüsten. Anlaß zu dieser Maßnahme haben verschiedene Raubanfälle gegeben, die in letzter Zeit auf Landbriefträger verübt worden sind. Zumeist wird es sich um solche Landbriefträger handeln, die in Gebirgs- und Waldgebieten viel einsame Wege zurückzulegen haben und oftmals der größten Ge-

fahr für Leben und Dienstaussführung ausgesetzt sind. Die Waffe soll von den in Frage kommenden Postdirektionen von den näher bezeichneten Waffenkammern entliehen werden. Es sind bereits mehrfach Landbriefträger mit den Seitengewehren ausgerüstet worden; als Träger dient ein Leberkoppel mit Halter.

**Dresden, 14. November.** Der Landtag wurde heute Mittag 1 Uhr im Thronsaale des königlichen Schlosses feierlich eröffnet. Die Vorlesung der Thronrede erfolgte, da Se. Majestät der König erkrankt und heiser ist, durch Se. königliche Hoheit den Prinzen Georg.

— Ein seltenes Kalb ist dieser Tage von einem Gutsbesitzer in der Umgegend von Dresden geschlachtet worden. Das Kalb hatte im Alter von 15 Wochen ein lebendes Gemicht von 480 Pfund. Der Fütterer des Tieres, der es ausschließlich mit Vollmilch getränkt hat, erhielt für das Kalb 245 Mk. Danach ist die von vielen Landwirten als unlohend hingestellte Kälbermästerei manchmal doch recht rentabel.

**Zittau, 12. November.** Seit Kurzem haben sich hier zwei angebliche Missionare der „Kirche Jesu Christi des Heiligen der letzten Tage“ — es sind dies Mormonen, deren Kirchengesetze die Vielweiberei dulden — niedergelassen, welche Flugblätter verteilen und Mitglieder für die Sekte werben.

**Schneeberg, 9. November.** Auf dem Wege von Gartenstein über Alberoda nach Böhmig wurde die Tochter eines Wäschefabrikanten aus letztgenannter Stadt überfallen und an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Wegelagerer wurde in der Person des mehrmals vorbestraften 32jährigen Arbeiters Adolf Bochmann aus Alberoda ermittelt.

**Leipzig, 12. November.** Die ministerielle „Leipziger Zeitung“, welche schon einmal bezüglich der Bewegung gegen Chamberlain gegen die „National-Zeitung“ Stellung genommen hatte, weist neuerdings die Annahme des Berliner Blattes, das Eintreffen Dr. Leyds' in Berlin stehe mit dem Anwachsen dieser Bewegung in Zusammenhang und die alldeutsche Färbung der Leipziger Protestkundgebung werde bei den Buren irriige Hoffnungen erwecken, wiederum an erster Stelle zurück. Sie schreibt u. A.: „Wir haben weder in den in der Leipziger Versammlung gehaltenen Reden, noch in der Resolution eine Verquickung mit alldeutschen Tendenzen entdecken können. Daß Professor Gasse, Leipzigs Vertreter im Reichstage und Mitkombattant von 1879/71, in der Versammlung gesprochen hat, kann doch nicht auffällig erscheinen. Daß die bloße Thatsache seines Auftretens die „Nat.-Ztg.“ in Unruhe versetzt, zeugt unseres Erachtens von einer allzustarken Neovosität.“ Da die „Nat.-Zeitung“ selbst nicht glaube, daß Dr. Leyds und der „Alldeutsche Verband“ die deutsche Politik zur Partinahme für die Buren veranlassen werde, sei nicht einzusehen, was sich gegen einen so berechtigten Protest, wie er zur Zeit erhoben werde, einwenden lasse. Weder Leyds noch die übrigen Burenführer würden sich übertriebenen Erwartungen über die Tragweite der Entrüstungsveranstaltungen hingeben, auch nicht die noch im Felde stehenden Buren und so könnten die deutschen Proteste unmöglich für die Fortsetzung des Blutvergießens und die Fortdauer des Kriegselends verantwortlich gemacht werden. — Am vergangenen Sonntag Abend gegen

9 Uhr ist in der Strohhof- und Pappfabrik der Gebrüder Scheerer in Görthain bei Wechselburg Feuer ausgebrochen, durch welches zwei große Strohlagerhäuser, eine Häckseltransportanlage, ein Motorgebäude und ein Pappentrockengebäude völlig zerstört worden sind. Der Feuerursache war bis zum andern Morgen auf weite Entfernungen zu sehen. In den Lagerhäusern waren über 50,000 Centner Stroh vorhanden. Böswillige Brandstiftung ist zweifellos die Entstehungsursache des Feuers. Durch den Brand werden die Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaften hart betroffen, da die Versicherungssummen ganz bedeutende sind. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehren ist es zu danken, daß das Hauptfabrikgebäude erhalten worden ist.

— Vor etwa 14 Tagen hatte sich der beim Maurermeister Stöß in Gößnitz bei Merane beschäftigte Maurer Müller eine ganz geringe Verletzung an der Hand zugezogen, als ihm bei einer Deckenarbeit einige farbige Pußstücke auf die unbedeutende Wunde fielen. Bald darauf stellten sich jedoch fürchterliche Schmerzen ein, und der Bedauernswerte ist jetzt an Blutvergiftung unter entsetzlichen Qualen verstorben.

**Grimma, 12. November.** Das Gesamtresultat für die Netter Thiele's in Grimma veranfalteten Sammlung beträgt 2758 Mk. 54 Pfg.

**Borna, 12. November.** Der hier wohnhafte, 34 Jahre alte verheiratete Grubenarbeiter Karl Ernst Eiert wurde gestern Vormittag im hiesigen Karlschachte durch hereinbrechende Kohle verschüttet und konnte leider nur als Leiche hervorgezogen werden.

**Kirchennachrichten von Hauswalde.**  
Dom. 24. p. Trin.: Hg. Abendmahl. Beichte 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm.  
2. Landesbuchttag: Hg. Abendmahl. Beichte 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm. — Nachm. 5 Uhr: Abendkommunion.

**Kirchennachrichten von Frankenthal.**  
Dom. 24. p. Trin.: Vorm.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 20. November, 2. hl. Landesbuchttag: Vorm.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
An Geburten wurden eingetragen: Curt Johannes, S. d. Güterbodenarb. Paul Otto Steinbach 134d. — Frida Linda, T. d. Fabrikarb. Edwin Max Feller 286. — Georg Emil, S. d. Fabrikarb. Emil Fürchtegott Pollack 171c. — Martha Gertrud, T. d. Werkführ. Alwin Max Nische 125k. — Johannes Arno, S. d. Fabrikarb. Heinrich Gustav Anders 226f. — Flora Elsa, T. d. Fabrikarb. August Bernh. Rasch 131m. — Helene Wella, T. d. Gutsbes. Karl Emil Hörnig 165.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Albert Arno Bauer, Eisenendreher 117, mit Sidli Fschiedrich 117.

Als gestorben wurden eingetragen: Theresie Bertha geb. Leonhard, Witwe d. Kofferr. v. v. Manns Carl Gottlieb Biehler 86g, 65 J. 5 M. 25 T. alt. — Ernst Alwin, S. d. Korbmachers Paul Hermann Ott 255, 3 J. 3 M. 8 T. alt. — Friedrich Julius Rasch, Kaufmann, Chemann 42, 71 J. 3 M. 27 T. alt.